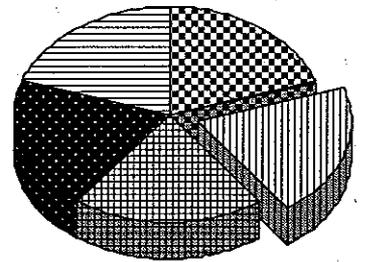

Beteiligungs-
bericht 2005



Beteiligungsbericht

der

Stadt Beckum

Herausgeber:

Stadt Beckum
Der Bürgermeister
- Kämmerei -

Druck: Stadt Beckum

Beckum, im September 2006

Inhaltsübersicht

	<i>Seite</i>
• <i>Vorwort</i>	5
• <i>Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum</i>	7
• <i>Beteiligungsübersicht</i>	10
• <i>Betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschafter auf einen Blick</i>	11
• <i>Organisationsformen</i>	13
• <i>Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen</i>	17
• <i>Beteiligungen der Stadt Beckum:</i>	
1. <i>Wasserversorgung Beckum GmbH</i>	23
2. <i>Regionalverkehr Münsterland GmbH</i>	27
3. <i>Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH</i>	33
4. <i>Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH</i>	38
5. <i>Westfälische Landeseisenbahn GmbH</i>	43
6. <i>Genossenschaftsanteil der Volksbank Beckum eG</i>	48
7. <i>Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG</i>	55
8. <i>Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG</i>	61
9. <i>Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH</i>	66
10. <i>Stadtmarketing Beckum GmbH</i>	69
11. <i>Ausweg gGmbH (Jahresabschluss 2004)</i>	75

V o r w o r t

Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner hat die Stadt Beckum einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts erstellt.

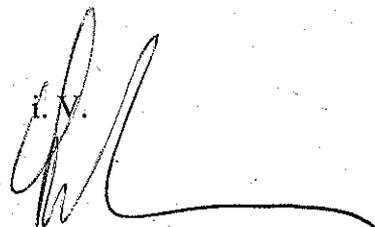
Der Bericht enthält Angaben über

- die Unternehmen, an denen die Stadt Beckum beteiligt ist,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Zweck und den Gegenstand der Unternehmen,
- die Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung,
- die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen sowie
- die Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt.

Die dem Bericht zugrunde gelegten Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind den letzten Jahresabschlüssen entnommen.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der Stadt Beckum in seiner nächsten Sitzung vorgelegt. Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet.

Beckum, im September 2006



(Hans-Christian Lehmann)
Technischer Beigeordneter

Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum

Die Stadt Beckum hat für ihre Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen.

Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Beckum unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach oder beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist.

Gemäß § 107 Abs. 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Gemäß § 107 Abs. 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach Abs. 2 Nr. 4 auf ausländischen Märkten bedarf gemäß § 107 Abs. 4 GO NRW der Genehmigung.

Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist gemäß § 107 Abs. 5 GO NRW der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigung der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Gemäß § 108 Abs. 1 GO NRW darf eine Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. bei nichtwirtschaftlicher Betätigung durch die Gemeinde innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen geschaffen werden und ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den

Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. v. § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

Ergänzend bestimmt § 108 Abs. 2 GO NRW folgendes:

„Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, so muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekannt gemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen wird.
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.“

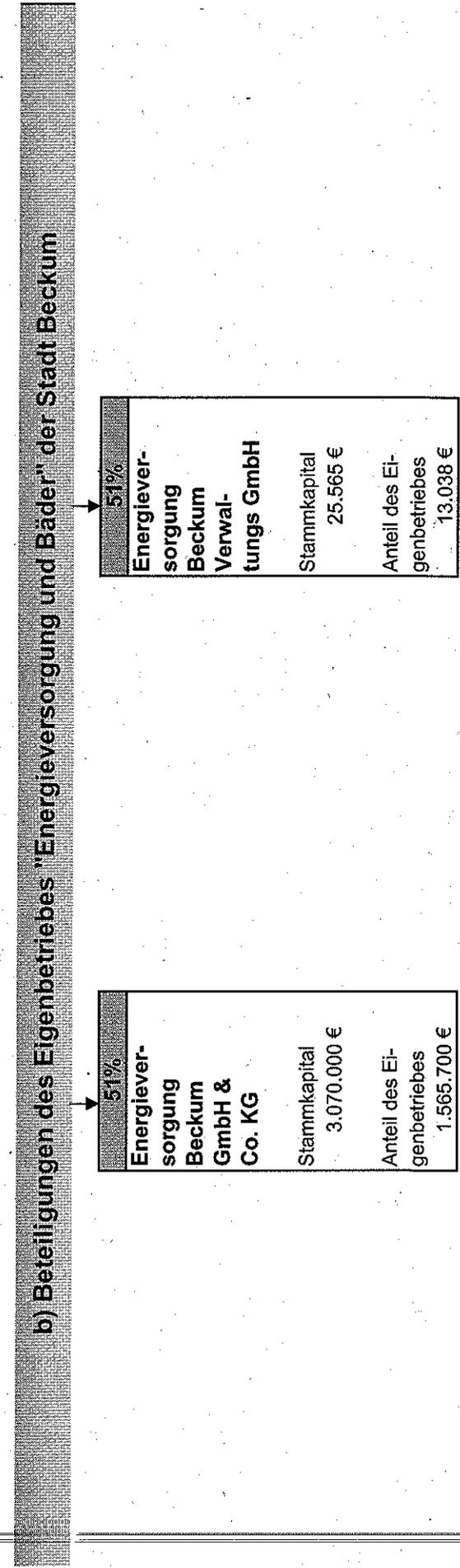
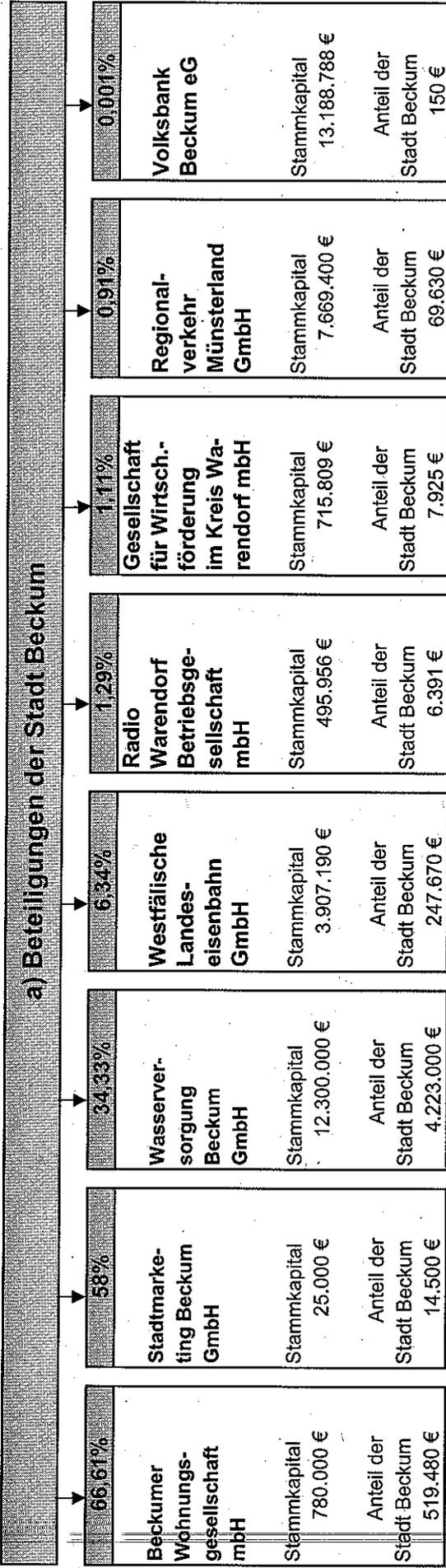
Die Stadt Beckum ist mit 66,61 vom Hundert an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und mit 58 vom Hundert an der Stadtmarketing Beckum GmbH beteiligt. Die in § 108 Abs. 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten, erforderliche Unterlagen vorgelegt und als Anlage dem Haushaltsplan der Stadt Beckum beigelegt.

Der Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder“ der Stadt Beckum ist mit 51 vom Hundert an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG beteiligt. Die in § 108 Abs. 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten und die erforderlichen Unterlagen wurden vorgelegt. Sie wurden dem Haushaltsplan der Stadt Beckum als Anlage beigelegt.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

I. Beteiligungsübersicht



II. Betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick

Beteiligung	Bilanzsumme		Gewinn- und Verlustrechnung		Auswirkungen für die Stadt Beckum
	2005 EUR	2004 TEUR	2005 EUR	2004 TEUR	
Wasserversorgung Beckum GmbH	18.102.291,68	17.964	935.740,00	885	Bilanzgewinn Konzessionsabgabe
Regionalverkehr Münsterland GmbH	29.977.036,68	33.854	0,00	0	Zuschuss an die Gesellschaft
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	2.034.893,80	1.925	-46.859,33	-139	keine
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	14.656.306,09	15.431	106.385,19	-137	keine
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	30.500.031,43	23.711	- 2.696.044,99	- 2.966	Zuschuss an die Gesellschaft
Volksbank Beckum e. G.	530.535.051,70	536.605	876.388,84	834	Dividendenauszahlung
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	996.383,37	789	258.865,96	55	keine
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	16.721.518,93	17.162	1.506.531,90	2.361	Gewinnausschüttung an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	43.992,93	39	1.835,56	2	keine
Stadtmarketing Beckum GmbH	306.777,66	282	112.401,98	-21	Zuschuss an die Gesellschaft
					507.061,90 € 286.741,55 € 1.371,09 € 190.229,00 € 5,92 € 2.169.104,47 € 82.504,86 €

Organisationsformen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z. B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Werkleitung und dem Werksausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Werkleitung und Werksausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebsatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem/der Bürgermeister/in.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) sind selbständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AÖR im kommunalen Bereiche sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt z. B. eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie z. B. der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z. B. GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzlich Entscheidungen, wie z. B. Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – z. B. nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. An Stelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung i. d. R. beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (z. B. durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft i. d. R. körperschaftssteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, so dass die Struktur der AG im allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind z. B. die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich die selben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) bzw. GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z. B. HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (i. d. R. bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist i. d. R. aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) i. d. R. eine GmbH.

Den Komplementären obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z. B. Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale

Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, so dass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

Erläuterung von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften bzw. Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zu durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagenabnutzungsgrad

Kennzahl, die eine Aussage über die Alterstruktur des Anlagevermögens erlaubt. Sie gibt an, welcher prozentuale Anteil des Sachanlagevermögens bezogen auf die ~~historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bereits abgeschrieben wurde.~~

Grundsätzlich gilt, dass mit steigender Kennzahl von einem zunehmenden Abnutzungsgrad der Sachanlagen ausgegangen werden kann und damit die Wahrscheinlichkeit für Ersatzbeschaffungen steigt.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Betrieb gewerblicher Art

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Stadt wird i. d. R. steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrichtung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, d. h. dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (u. U. auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Gemeinnütziger Bereich

Kernbereich der Aktivitäten einer anerkannt für das Gemeinwohl (=gemeinnützig) tätigen Einrichtung (z. B. Forschungseinrichtung) oder eines Vereins (z. B. Sportverein), der durch das Steuerrecht begünstigt ist. Im Forschungsbereich fällt hierunter z. B. die Grundlagenforschung, bei Sportvereinen z. B. der Spiel- und Übungsbetrieb.

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, so dass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverage-Effekt).

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich bestehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

Innenfinanzierungsgrad

Maßstab für die Investitionskraft eines Unternehmens, die anzeigt, in welchem Maße das Unternehmen seine Investitionen aus eigener Kraft finanzieren kann.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, i. d. R. in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei

sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (z. B. Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung ist, sofern es sich bei dem Unternehmen nicht um eine börsennotierte Gesellschaft handelt, nicht zwingend zu erstellen. Sie wird i. d. R. von den Wirtschaftsprüfern in den Prüfungsberichten aufgeführt, um eine bessere Übersicht über die wesentlichen Finanzströme zu liefern. Zu ihrer Struktur gibt es Empfehlungen in der Fachliteratur, aber keine Vorschriften, so dass sich vielfach unterschiedliche Handhabungen finden. Außerdem fehlen dem externen Bilanzleser im Unterschied zum Wirtschaftsprüfer bzw. zur Gesellschaft und zu deren Organen ähnlich wie beim Cashflow bestimmte Einzelinformationen zur „genauen“ Erstellung einer Kapitalflussrechnung.

Man unterscheidet im Wesentlichen die Teilbereiche:

- laufende Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit.

Die Zu- und Abflüsse der drei Bereiche ergeben die Veränderung der liquiden Mittel.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ermittelt sich aus dem Cashflow, korrigiert bzw. erweitert um die Veränderungen aller nicht anderen Teilbereichen zuzuordnenden Aktiva und Passiva. Der Investitionstätigkeit werden die Zugänge zum Anlagevermögen, u. U. auch weitere Investitionen zugewiesen (s. o. zum Begriff Investitionen). Nach Abzug der Abgänge (Verschrottungen, Verkäufe) in diesem Bereich sowie erhaltener Investitionszuschüsse ergibt sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der Finanzierungstätigkeit werden Darlehensaufnahmen und -tilgungen, Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter sowie Gewinnabführungen bzw. Verlustausgleiche zugeordnet. Als liquide Mittel werden i. d. R. die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten herangezogen. Gelegentlich werden aber auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens als liquiditätsnahe Vermögensgegenstände diesem Bereich zugeordnet; entsprechend entfällt die Berücksichtigung der Veränderung des Postens Wertpapiere des Umlaufvermögens im Teilbereich der laufenden Geschäftstätigkeit.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere, i. d. R. textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft bzw. eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des

Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand bzw. Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe bzw. Einnahme anfallen. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. Die offenen Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten, sind also aus der Bilanz ersichtlich. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung nach ferner nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren. Ihnen stehen auch grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber.

Bei stillen Rücklagen handelt es sich hingegen nicht um aus der Bilanz ersichtliche Eigenkapitalkonten. Sie entstehen vielmehr durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten. Als „unterbewertet“ gilt dabei z. B. ein Aktivposten, wenn der übliche Marktwert hier über dem Buchwert in der Bilanz liegt. Würde die Unter- bzw. Überbewertung beseitigt, wäre im Zweifelsfall das Eigenkapital größer. Das Reinvermögen wäre somit höher, daher verwendet man hier auch den Begriff Rücklage. Vielfach schreibt aber das Gesetz bestimmte derartige Bewertungen vor bzw. lässt diese zu, so dass hier i. d. R. kein „Fehler“ vorliegt. Dies dient insbesondere dem Gläubigerschutz, d. h. tendenziell soll sich ein Kaufmann nach deutschem Handelsrecht eher „etwas ärmer“, denn „zu reich“ darstellen. Unzulässig sind nur die sog. Willkürreserven bzw. –Rücklagen, d. h. die mit dem Gesetz nicht vereinbaren, daher willkürlichen Unter- bzw. Überbewertungen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (z. B. unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie i. d. R. in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (z. B. Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Nicht dem Kernbereich zuzuordnender und der Einnahmeerzielung dienender Bereich der Tätigkeit einer gemeinnützigen Einrichtung. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist steuerlich nicht begünstigt. Hierunter fallen bei Forschungseinrichtungen z. B. einem Labor vergleichbare Auftragsuntersuchungen, bei einem Sportverein z. B. der regelmäßige Verkauf von Waren und Getränken (z. B. Betrieb eines Kiosks).

Zweckbetrieb

Tätigkeitsbereich einer gemeinnützigen Einrichtung, mit dem Einnahmen erzielt werden, aber zugleich der dem Gemeinwohl dienende Zweck unmittelbar gefördert wird. Dieser Bereich wird steuerlich begünstigt. Ein Beispiel für einen Zweckbetrieb ist der Betrieb einer Jugendherberge.

1. *Wasserversorgung Beckum GmbH*

1.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser im Gebiet von Teilen der Kreise Warendorf, Gütersloh und Soest, die Errichtung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen und die Ausführung aller diesem Zweck förderlichen Geschäfte. Die Gesellschaft kann gleichartige und ähnliche Unternehmungen erwerben, pachten, veräußern oder verpachten, sich an solchen beteiligen und Interessengemeinschaften eingehen.

1.2 *Organe der Gesellschaft*

1.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Wasserversorgung Beckum GmbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	4.223.000,00 €	34,33 %
- WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	2.234.500,00 €	18,17 %
- Stadtwerke Ennigerloh GmbH	1.435.000,00 €	11,67 %
- Gemeinde Wadersloh	943.000,00 €	7,66 %
- Gemeinde Lippetal	943.000,00 €	7,66 %
- Gemeinde Langenberg	574.000,00 €	4,67 %
- Gemeinde Beelen	307.500,00 €	2,50 %
- Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	82.000,00 €	0,67 %
- Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000,00 €	2,67 %
- Gemeinde Bad Sassendorf	246.000,00 €	2,00 %
- Kreis Warendorf	984.000,00 €	8,00 %
Stammkapital der Gesellschaft	12.300.000,00 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt

Ratsmitglied Sadlau – Stimmführer –

Pers. Vertreter: Ratsmitglied König

1.2.2 Der Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Kreisdirektor	Dr. Heinz Börger	Warendorf	Vorsitzender
- Bürgermeister a. D.	Peter Ebell	Beckum	bis 13.1.05
- Bürgermeister	Dr. Karl-Uwe Strothmann	Beckum.	ab 13.1.05
			-Vertreter-
- Bürgermeister	Helmut Predeick	Oelde	
- Geschäftsführer	Karl-Heinz Siekhaus	Ennigerloh	
- Bürgermeister a. D.	Martin Braun	Beelen	bis 13.1.05
- Bürgermeisterin	Elisabeth Kammann	Beelen	ab 13.1.05
- Bürgermeister a. D.	Herbert Gövert	Wadersloh	bis 13.1.05
- Bürgermeister	Theobald Westhagemann	Wadersloh	ab 13.1.05
- Unternehmer	Wolfram Klemm	Langenberg	bis 13.1.05
- Bürgermeisterin	Susanne Mittag	Langenberg	ab 13.1.05
- Bürgermeister	Erhard Susewind	Lippetal	

1.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Herrn Dipl.-Ing. Clemens Lüffe.

1.3 Betriebswirtschaftliche Daten

1.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	456.293,00	391.029,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.610.377,68	1.693.648,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.081.743,00	9.149.956,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.320,00	303.573,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.388,06	52.807,69
	11.456.121,74	11.591.014,37
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	363.372,56	327.855,13
2. Unfertige Erzeugnisse	363,68	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.749,05	11.278,66
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.292.637,82	2.268.393,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	269.364,07	206.393,51
III. <u>Wertpapiere</u>		
1. Sonstige Wertpapiere	184.606,68	82.728,00
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	3.512.262,87	3.470.477,08
	6.640.356,73	6.367.393,24

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.813,21</u>	<u>5.124,29</u>
	<u>18.102.291,68</u>	<u>17.963.531,90</u>
 P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	12.300.000,00	12.300.000,00
II. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. Andere Gewinnrücklagen	1.136.137,09	1.136.137,09
III. <u>Gewinnvortrag</u>	126.000,00	126.000,00
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>935.740,00</u>	<u>885.000,00</u>
	<u>14.497.877,09</u>	<u>14.447.137,09</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.338.940,00	1.423.534,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103.096,00	96.628,00
2. Sonstige Rückstellungen	427.462,33	307.935,40
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	1.440,00	5.075,00
1. Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	341.910,98	489.049,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 341.910,98 € (Vorjahr: 489.049,88 €)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.055.762,82	838.616,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.055.762,82 € (Vorjahr: 838.616,98 €)		
- davon aus Steuern: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)		
	<u>1.399.113,80</u>	<u>1.332.741,86</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>335.802,46</u>	<u>355.555,55</u>
	<u>18.102.291,68</u>	<u>17.963.531,90</u>

1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse	10.501.783,30	10.387.584,92
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	363,68	-4.913,20

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	234.100,57	207.122,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	93.734,79	36.919,18
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.040.569,23	2.047.328,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.326.290,14	2.298.474,21
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.622.669,83	1.609.007,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung :183.398,75 € (Vorjahr: 169.951,66 €)	521.333,36	509.404,91
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.129.659,98	1.192.748,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	978.349,13	768.639,19
b) andere betriebliche Aufwendungen	781.493,65	832.798,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.808,87	95.026,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>3.350,72</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.520.075,17	1.463.338,59
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	572.050,51	566.168,64
13. Sonstige Steuern	12.284,66	12.169,95
14. Jahresüberschuss	935.740,00	885.000,00

1.4. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2005 (gezahlt in 2006)	507.061,90€
- Konzessionsabgabe 2005 (gezahlt in 2006)	286.741,55 €
- Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2004 (gezahlt in 2005)	239.738,00 €
- Konzessionsabgabe 2004 (gezahlt in 2005)	231.129,49 €

2. *Regionalverkehr Münsterland GmbH*

2.1 *Unternehmensgegenstand*

Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnis in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

2.2 *Organe der Gesellschaft*

2.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Regionalverkehr Münsterland GmbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	69.630,00 €	0,91 %
- Westf. Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	2.236.360,00 €	29,16 %
- Kreis Coesfeld	963.830,00 €	12,57 %
- Kreis Steinfurt	741.160,00 €	9,66 %
- Kreis Warendorf	669.840,00 €	8,73 %
- Kreis Borken	575.300,00 €	7,50 %
- Stadt Münster	308.300,00 €	4,02 %
- Stadt Ibbenbüren	218.880,00 €	2,85 %
- Stadt Lengerich	148.010,00 €	1,93 %
- Stadt Hamm	131.140,00 €	1,71 %
- Stadt Lüdinghausen	127.820,00 €	1,67 %
- Stadt Coesfeld	122.710,00 €	1,60 %
- Stadt Dülmen	122.710,00 €	1,60 %
- Stadt Rheine	103.530,00 €	1,35 %
- Stadt Ahlen	99.390,00 €	1,30 %
- Gemeinde Senden	62.990,00 €	0,82 %
- Stadt Warendorf	60.740,00 €	0,79 %
- Gemeinde Westerkappeln	52.560,00 €	0,68 %
- Gemeinde Mettingen	52.350,00 €	0,68 %
- Gemeinde Nottuln	52.250,00 €	0,68 %
- Stadt Bocholt	51.120,00 €	0,67 %
- Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	50.660,00 €	0,66 %
- Gemeinde Nordkirchen	49.390,00 €	0,64 %
- Gemeinde Ascheberg	39.360,00 €	0,51 %
- Gemeinde Recke	35.890,00 €	0,47 %
- Stadt Ahaus	35.790,00 €	0,46 %
- Stadt Borken	35.790,00 €	0,46 %
- Stadt Gronau	35.790,00 €	0,46 %
- Gemeinde Rosendahl	35.790,00 €	0,46 %

Anteile am Stammkapital

- Stadt Ennigerloh	35.580,00 €	0,46 %
- Stadt Stadtlohn	25.560,00 €	0,33 %
- Stadt Olfen	24.330,00 €	0,32 %
- Gemeinde Wadersloh	20.090,00 €	0,26 %
- Stadt Sendenhorst	18.910,00 €	0,25 %
- Gemeinde Altenberge	16.870,00 €	0,22 %
- Grevener Verkehrs GmbH, Greven	16.510,00 €	0,22 %
- Stadt Tecklenburg	16.310,00 €	0,21 %
- Stadt Hörstel	15.900,00 €	0,21 %
- Gemeinde Lienen	15.490,00 €	0,20 %
- Stadt Selm	15.330,00 €	0,20 %
- Stadt Emsdetten	15.230,00 €	0,20 %
- Gemeinde Metelen	14.980,00 €	0,20 %
- Gemeinde Hopsten	14.210,00 €	0,19 %
- Stadt Billerbeck	12.780,00 €	0,17 %
- Stadt Drensteinfurt	12.780,00 €	0,17 %
- Gemeinde Everswinkel	12.780,00 €	0,17 %
- Stadt Horstmar	12.780,00 €	0,17 %
- Gemeinde Ladbergen	12.780,00 €	0,17 %
- Gemeinde Laer	12.780,00 €	0,17 %
- Gemeinde Lotte	12.780,00 €	0,17 %
- Gemeinde Saerbeck	12.780,00 €	0,17 %
- Stadt Steinfurt	12.780,00 €	0,17 %
Stammkapital der Gesellschaft	7.669.400,00 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt

Ratsmitglied Beelmann – Stimmführer –

Pers. Vertreter: Ratsmitglied Tyrell

2.2.2 Der Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Ltd. Kreisrechtsdirektor	Dr. Hermann Paßlick	Bocholt	Vorsitzender
- Erster Landesrat	Dr. Hans-Ulrich Predeick	Münster	1. stellv. Vorsitzender
- KOM-Fahrer	Peter Schwerbrock	Ennigerloh	2.stellv. Vorsitzender
- Bürgermeister	Richard Borgmann	Lüdinghausen	
- Verw. Ang.	Karl-Heinz Brauer	Rheine	
- Bürgermeister a.D.	Klaus Ehling	Bocholt (bis 10.3.05)	
- KOM-Fahrer	Herbert Geesink	Südlohn	
- KOM-Fahrer	Manfred Giese	Recke	
- Kreisdirektor	Joachim L. Gilbeau	Coesfeld	
- Ltd. Kreisbaudirektor	Friedrich Gnerlich	Warendorf	
- Bürgermeister	Josef Himmelmann	Olfen (ab 10.3.05)	

- KOM-Fahrer	Heinz Horstmann	Lüdinghausen
- Kfz-Mechaniker	Udo Lindemann	Hopsten
- Bürgermeister a.D.	Otto Lohmann	Ibbenbüren (bis 10.3.05)
- Bürgermeister	Rolf Lührmann	Borken (ab 10.3.05)
- Bürgermeister	Georg Moenikes	Emsdetten
- 1. Beigeordneter	Klaus Muermans	Ahlen
- Ltd. Kreisbaudirektor	Franz Niederau	Steinfurt
- Bürgermeister	Heinz Öhmann	Coesfeld (bis 10.3.05)
- Stadtdirektor	Hartwig Schultheiß	Münster
- 1. Beigeordneter	Volker Strothmann	Ibbenbüren (ab 10.3.05)

2.2.3 Der Beirat

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Beirates:

- Bürgermeister	Felix Büter	Ahaus (ab 10.3.05)
- Bürgermeister	Friedhart Drebing	Nordkirchen (ab 10.3.05)
- Bürgermeister a. D.	Theodor Dickgreber	Warendorf (bis 10.3.05)
- Bürgermeister	Alfred Holz	Senden
- Bürgermeister	Helmut Kellinghaus	Mettingen
- Bürgermeister	Dr. Angelika Kordfelder	Rheine (ab 10.3.05)
- Bürgermeister a. D.	Harald Koch	Billerbeck (bis 10.3.05)
- Bürgermeister a. D.	Dr. Dirk Korte	Ahaus (bis 10.3.05)
- Bürgermeister	Rolf Lührmann	Borken (bis 10.3.05)
- Bürgermeister	Peter Nebelo	Bocholt (ab 10.3.05)
- Bürgermeister a. D.	Wilhelm Niemann	Rheine (bis 10.3.05)
- Bürgermeister	Friedrich Prigge	Lengerich
- Bürgermeister	Jan-Dirk Püttmann	Dülmen
- Bürgermeister	Dr. Karl-Uwe Strothmann	Beckum
- Verwaltungsleiter	Alfred Wagner	Neuenkirchen
- Bürgermeister	Jochen Walter	Warendorf (ab 10.3.05)

2.2. Die Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Eberhard Christ

Dipl. Kfm. Dieter Eichner.

2.3 Betriebswirtschaftliche Daten

2.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
A K T I V A		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	135.485,24	156
II. <u>Sachanlagen</u>	9.814.153,05	8.598
III. <u>Finanzanlagen</u>	<u>75.210,96</u>	<u>88</u>
	10.024.849,25	8.842
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	363.654,46	334
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	929.368,22	734
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.104.000,00	1.282
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.057.928,62	7.311
4. sonstige Vermögensgegenstände	12.756.646,79	14.926
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>558.722,01</u>	<u>240</u>
	19.770.320,10	24.827
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
- Sonstige Abgrenzungsposten	<u>181.867,33</u>	<u>185</u>
	29.977.036,68	33.854
P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	7.669.400,00	7.669
II. <u>Kapitalrücklage</u>	485.533,07	486
III. <u>Verlustvortrag</u>	<u>- 777.167,78</u>	<u>- 777</u>
	7.377.765,29	7.378
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
	5.038,24	22
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	581.785,52	713
2. Steuerrückstellungen	3.000,00	8
3. sonstige Rückstellungen	<u>9.372.472,24</u>	<u>7.990</u>
	9.957.257,76	8.711
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.939.241,46	4.642
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.617.719,67	2.771
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.236.770,56	1.392

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	519.069,51	425
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 199.662,49 (Vorjahr EUR 245.921,49) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 193.316,92 (Vorjahr: EUR 224.901,67)	4.307.347,06	8.497
	12.620.148,26	17.727
E. Rechnungsabgrenzungsposten sonstige Abgrenzungsposten	<u>16.827,13</u>	<u>16</u>
	29.977.036,68	33.854

2.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
1. Umsatzerlöse	48.128.424,56	46.467
2. andere aktivierte Eigenleistungen	10.200,42	8
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.526.061,55</u>	<u>2.327</u>
	49.664.686,53	48.802
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.810.742,85	3.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>31.541.815,38</u>	<u>31.312</u>
	35.352.558,23	34.597
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.493.160,77	10.134
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.010.954,68	2.199
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>750.718,58</u>	<u>738</u>
	12.254.834,03	13.071
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.594.847,57	1.695
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.948.420,19	4.399
8. Erträge aus Beteiligungen	180,00	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	268.907,32	243
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>260.165,59</u>	<u>286</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.477.051,76	- 5.003
12. sonstige Steuern	19.031,39	19
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.496.083,15	5.022
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0

2.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zuschuss 2005	1.371,09 €
Zuschuss 2004	18.927,13 €

2.5 Kostenregelung

Der Kreis Warendorf ist nach der Verlustabdeckungsvereinbarung verpflichtet, die Verluste der RVM mit 23,22 v. H. abzudecken. Eine direkte Beteiligung an einer evtl. Verlustabdeckung durch die Stadt Beckum besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer evtl. Verlustabdeckung herangezogen.

3. *Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH*

3.1 *Unternehmensgegenstand*

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw) wurde im Jahr 1969 gegründet.

Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf wird definiert als Bestandteil der allgemeinen Daseinsvorsorge. Aufgabe der gfw ist daher die Verbesserung der Wirtschafts- und Lebensbedingungen für Unternehmen und Menschen im Kreis Warendorf.

Vornehmlicher Zweck der Gesellschaft ist die Bestandsentwicklung der ansässigen Unternehmen, Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen, insbesondere Existenzgründungen, unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit von Mann und Frau sowie die Umsetzung beschäftigungs-, arbeits- und technologieorientierter Modernisierung sind dabei wesentliche Umsetzungselemente.

3.2 *Organe der Gesellschaft*

3.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	7.925,02 €	1,11 %
- Kreis Warendorf	365.062,40 €	51,00 %
- Stadt Ahlen	11.095,03 €	1,55 %
- Gemeinde Beelen	920,32 €	0,13 %
- Stadt Drensteinfurt	2.198,56 €	0,31 %
- Stadt Ennigerloh	3.936,95 €	0,55 %
- Gemeinde Everswinkel	1.227,10 €	0,17 %
- WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21 €	0,79 %
- Gemeinde Ostbevern	1.380,49 €	0,19 %
- Stadt Sassenberg	1.789,52 €	0,25 %
- Stadt Sendenhorst	1.942,91 €	0,27 %
- Stadt Telgte	3.170,01 €	0,44 %
- Gemeinde Wadersloh	2.198,56 €	0,31 %
- Stadt Warendorf	6.697,92 €	0,94 %
- Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52 €	4,51 %
- Sparkasse Ahlen	35.381,40 €	4,94 %
- Sparkasse Warendorf	82.675,90 €	11,55 %
- BGB-Gesellschaft der Genossenschaftsbanken im Kreis Warendorf	<u>150.319,81 €</u>	<u>21,00 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	715.808,63 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann
 Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt

Ratsmitglied Wiedeking – Stimmführer –
 Pers. Vertreter: Ratsmitglied Koch

3.2.2 Der Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Landrat	Dr. Wolfgang Kirsch	Warendorf	Vorsitzender
- Bürgermeister	Paul Berlage	Drensteinfurt	
- Sparkassenvorstands- mitglied	Heiner Friemann	Warendorf	
- Bürgermeister	Berthold Lülff	Ennigerloh	
- Bürgermeister	Dr. Dietrich Meendermann	Telgte	
- Bürgermeister	Benedikt Ruhmüller	Ahlen	
- Bankdirektor	Rolf Ruge	Ennigerloh	
- Bürgermeister	Josef Uphoff	Sassenberg	
- Bürgermeister	Theo Westhagemann	Wadersloh	

3.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Herrn Dr. Jürgen Grüner, Telgte.

3.3 Betriebswirtschaftliche Daten**3.3.1 Bilanz zum 31.12.2005**

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegen-</u> <u>stände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	813,00	661,00

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	328.998,00	362.914,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.795,00</u>	<u>41.373,00</u>
	360.793,00	404.287,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	17.000,00	12.000,00
2. Wertpapiere des Anlage- vermögens	<u>419.664,00</u>	<u>0,00</u>
	436.664,00	12.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	442,84
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	0,00	208.295,21
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.910,69</u>	<u>52.906,95</u>
	29.910,69	261.645,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.206.272,98	1.245.964,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>440,13</u>	<u>521,51</u>
	2.034.893,80	1.925.078,81
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	715.808,63	715.808,63
II. <u>Kapitalrücklage</u>	127.822,97	364.683,18
III. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. andere Gewinnrücklagen	464.531,64	0,00
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	22.305,15	401.149,95
V. <u>Jahresüberschuss</u>	0,00	- 139.339,37
VI. <u>Bilanzverlust</u>	- 35.025,33	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	270.000,00	270.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.199,88	1.069,99
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>221.043,06</u>	<u>311.706,43</u>
	233.242,94	312.776,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>236.207,80</u>	<u>0,00</u>
	2.034.893,80	1.925.078,81

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse	<u>9.646,40</u>	<u>0,00</u>
2. Gesamtleistung	9.646,40	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
sonstige ordentliche Erträge	170.745,20	177.723,72
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens und aus Zu- schreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>16.454,00</u>
	170.745,20	194.177,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	277.013,61	330.367,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>73.201,19</u>	<u>73.362,47</u>
	350.214,80	403.729,61
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	47.586,38	49.672,46
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
ordentliche betriebliche Aufwendungen		
verschiedene betriebliche Kosten	265.889,66	241.314,64
7. Erträge aus Beteiligungen	6,71	6,71
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	10.882,60	8.223,55
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.411,85	35.236,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.570,81</u>	<u>4,45</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	450.568,89 -	457.076,90 -
12. sonstige Steuern	11.290,44	12.262,47
13. Abdeckung des Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter	<u>415.000,00</u>	<u>330.000,00</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>46.859,33</u>	<u>139.339,37</u>
15. Gewinnvortrag aus Vorjahr	239.505,53	0,00
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	236.860,21	0,00

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	11.834,00	0,00
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	476.365,74	0,00
19. Bilanzverlust	35.025,33	0,00

3.4 *Auswirkungen auf den städtischen Haushalt*

- keine -

3.5 *Kostenregelung*

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages sind die nicht gedeckten Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres wie folgt auszugleichen:

- Kreis Warendorf	75,00 %
- Sparkasse Beckum-Wadersloh	
- Sparkasse Münsterland-Ost	12,50 %
- Sparkasse Warendorf	
- BGB- Gesellschaft der Genossenschaftsbanken im Kreis Warendorf	12,50 %

4. *Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH*

4.1 *Unternehmensgegenstand*

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck zumindest mittelbar dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnung und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

4.2 *Organe der Gesellschaft*

4.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	519.480,00 €	66,61 %
- Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH	260.260,00 €	33,36 %
- Erbengemeinschaft Eberhard Schröder	<u>260,00 €</u>	<u>0,03 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	780.000,00 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt

Ratsmitglied Reinkemeier –Stimmführer–

Pers. Vertreter: Ratsmitglied Schnell

Ratsmitglied Wittek

Pers. Vertreter: Ratsmitglied König

Ratsmitglied Wieschebrink
 Pers. Vertreter: Ratsmitglied Przybylak

Ratsmitglied Tripmaker
 Pers. Vertreter: Günter Bürsmeier

Ratsmitglied Osteroth
 Pers. Vertreterin: Ratsmitglied Linnemann

4.2.2 Der Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

Werner Knepper	Sparkassenbetriebswirt, Sparkasse Beckum-Wadersloh (Vors. des Aufsichtsrates)
Josef Rehring	Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH, Münster (stellv. Vors. des Aufsichtsrates)
Dr. Rolf Heyer	Geschäftsführer der LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG, Dortmund
Karsten Koch	Prokurist
Franz-Josef Kortmann	Steuerberater, Beckum
Joachim Mücke	Rentner, Beckum
Peter Redegeld	Rentner, Beckum
Klaus Schulte	Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister der Stadt Beckum

4.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum und Herrn Bernd Klöpfer, Coesfeld.

4.3 Betriebswirtschaftliche Daten

4.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	13.922.228,51	14.422.186,66
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	84.900,12	84.900,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>42,91</u>	<u>159,84</u>
	14.007.171,54	14.507.246,62
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>		
1. unfertige Leistungen	541.480,50	559.854,63
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderung aus Vermietung	14.390,60	33.151,14
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	0,00	250.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>27.096,91</u>	<u>24.197,63</u>
	41.487,51	307.348,77
III. <u>Flüssige Mittel</u>		
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.125,58	45.930,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten	2.875,50	3.595,40
2. andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.165,46</u>	<u>6.592,09</u>
	5.040,96	10.187,49
	14.656.306,09	15.430.568,46
D. Treuhandvermögen aus Kauttionen	167.225,88	167.498,10
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		
	780.000,00	780.000,00
II. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. satzungsmäßige Rücklage	383.468,91	383.468,91
2. Bauerneuerungsrücklage	401.766,66	538.497,39
3. andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	785.235,57	921.966,30
III. <u>Bilanzgewinn (+)/-verlust (-)</u>		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	<u>106.385,19</u>	<u>- 136.730,73</u>
	1.671.620,76	1.565.235,57
B. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	265.687,82	225.541,00

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.881.153,16	12.718.515,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	36.996,48	41.067,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.985,57	58.521,89
4. Erhaltene Anzahlungen	623.347,39	666.357,51
5. Verbindlichkeiten aus Vermietung	71.070,11	49.675,31
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.964,63	101.432,91
7. sonstige Verbindlichkeiten	3.412,42	1.153,12
davon aus Steuern: 646,96 EUR (i. Vj. 762,89 EUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (0,00 EUR)		
	<u>12.715.929,76</u>	<u>13.636.724,14</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.067,75	3.067,75
	<u>14.656.306,09</u>	<u>15.430.568,46</u>
E. Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen	167.225,88	167.498,10

4.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.844.686,61	1.952.224,05
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-18.374,13	-11.803,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	336.553,79	414.684,23
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	929.572,39	946.236,07
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	15.000,00
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	196.115,40	203.736,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.067,09	19.624,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.086,27	20.153,36
davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (i. Vj. € 0,00)		3.914,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	368.882,82	573.541,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.643,12	243.907,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591,08	582,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>428.705,07</u>	<u>486.457,00</u>

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>106.385,19</u>	<u>- 136.730,73</u>
11. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	106.385,19	- 136.730,73
12. Verlustvortrag	- 136.730,73	- 459.810,90
13. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	136.730,73	459.810,90
14. Bilanzgewinn (+)/ -verlust (-)	106.385,19	- 136.730,73

4.4 *Auswirkungen auf den städtischen Haushalt*

Gewinnausschüttung 2005	0,00 €
Gewinnausschüttung 2004	0,00 €

4.5 *Angaben zur Wohnungsverwaltung*

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31.12.2005 folgendermaßen:

a)	- Wohnungen in Beckum	115
	- Wohnungen im Ortsteil Neubeckum	243
	- Wohnungen im Ortsteil Roland	<u>72</u>
	Wohnungen insgesamt:	<u>430</u>
b)	- gewerbliche und sonstige Einheiten	<u>0</u>
c)	- Garagen	<u>107</u>

Die gesamte Wohn- und Nutzfläche der eigenen Mietwohnungen belief sich am 31.12.2005 auf 27.898 qm.

5. *Westfälische Landeseisenbahn GmbH*

5.1 *Unternehmensgegenstand*

Die Westfälische Landeseisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Dies geschieht insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition. Ferner kann sich die Westfälische Landeseisenbahn GmbH an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

5.2 *Organe der Gesellschaft*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	247.670 €	6,34 %
- Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltung mbH (WLV), Münster	1.302.260 €	33,33 %
- Kreis Soest	650.670 €	16,65 %
- Kreis Warendorf	613.750 €	15,71 %
- Stadt Warstein	262.340 €	6,71 %
- Stadtwerke Ennigerloh GmbH	172.360 €	4,41 %
- Stadt Lippstadt	171.130 €	4,38 %
- Stadtwerke Münster GmbH	118.010 €	3,02 %
- Gemeinde Wadersloh	83.240 €	2,13 %
- Stadt Erwitte	75.310 €	1,93 %
- Stadt Rüthen	71.940 €	1,84 %
- Gemeinde Anröchte	69.890 €	1,79 %
- Stadt Sendenhorst	68.620 €	1,76 %
Stammkapital der Gesellschaft	3.907.190 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt

Ratsmitglied Tyrell -Stimmführer-

Pers. Vertreter: Ratsmitglied Schnell

5.2.2 *Der Aufsichtsrat*

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Erster Landesrat	Dr. Hans-Ulrich Predeick	Münster	Vors.
- Landrat	Wilhelm Riebniger	Lippstadt	1. stellv. Vorsitzender
- Gewerkschafts- sekretär	Bernd Lingemann	Bestwig	2. stellv. Vorsitzender
- Verwaltungs- angestellte	Christa Blockwitz	Lippstadt	
- Ltd. Kreisbau- direktor	Friedrich Gnerlich	Warendorf	
- Dreher	Anton Grüne	Rüthen-Ostereiden	
- Reiseverkehrs- kaufmann	Wolfgang Landfester	Warstein	
- Hochschullehrer	Dr. Rüdiger Robert	Telgte	
- Schlosser	Frank Schulte	Geseke	
- Stadtdirektor	Hartwig Schultheiß	Münster	
- Bürgermeister	Wolfgang Schwade	Lippstadt (bis 30.09.2005)	
- Bürgermeister	Dr. Karl-Uwe Strothmann	Beckum	

5.2. *Der Beirat*

- Bürgermeister	Wolfgang Fahle	Erwitte
- Bürgermeister a.D.	Herbert Gövert	Wadersloh (bis 11.04.2005)
- Stadtkämmerer	Erwin Hirte	Ennigerloh (bis 11.04.2005)
- Bürgermeister	Heinrich Holtkötter	Anröchte
- Abgeordneter	Josef Hörnemann	Warendorf
- Bürgermeister	Rudolf Schieren	Rüthen
- Techn. Ang.	Josef Schmedding	Sendenhorst
- Geschäftsführer	Karl-Heinz Siekhaus	Haltern (ab 11.4.2005)
- Bürgermeister	Theo Westhagemann	Wadersloh (ab 11.04.2005)

5.2.4 *Die Geschäftsführung*

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH und der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH besteht ein Geschäftsführungsvertrag. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Geschäftsführer der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH sind:

Dr.-Ing. Eberhard Christ
Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
Manfred Ries

5.3 Betriebswirtschaftliche Daten

5.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
A K T I V A		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	753.616,58	1.166
II. <u>Sachanlagen</u>	11.057.524,76	12.174
III. <u>Finanzanlagen</u>	<u>267.650,44</u>	<u>274</u>
	12.078.791,78	13.614
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.035.591,75	923
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.075.112,51	804
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	153.755,75	267
3. Forderungen gegen Gesellschafter	12.962,12	5
4. sonstige Vermögensgegenstände	15.694.502,10	7.183
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>139.487,23</u>	<u>331</u>
	18.111.411,46	9.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
- sonstige Abgrenzungsposten	275.487,42	280
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	<u>34.340,77</u>	<u>304</u>
	30.500.031,43	23.711
P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	3.907.190,00	3.907
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.706.776,57	1.707
III. <u>Bilanzverlust</u>		
1. Verlustvortrag	-5.917.966,86	-6.146
2. Jahresfehlbetrag	-2.696.044,99	-2.966
3. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>2.965.704,51</u>	<u>3.194</u>
	-5.648.307,34	-5.918
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>34.340,77</u>	<u>304</u>
	0,00	0

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
B. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG	5.153,13	5
C. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.692.622,00	4.693
2. Steuerrückstellungen	25.700,00	2
3. sonstige Rückstellungen	<u>5.754.356,25</u>	<u>4.802</u>
	10.472.678,25	9.497
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.600.801,03	5.168
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.598.615,74	2.131
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.201.483,37	3.258
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 113.933,44 € (Vorjahr: 129.759,88 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 48.334,67 € (Vorjahr: 53.762,80 €)	10.477.297,14	3.510
	<u>19.878.197,28</u>	<u>14.067</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten - sonstige Abgrenzungsposten	<u>144.002,77</u>	<u>142</u>
	30.500.031,43	23.711

5.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
1. Umsatzerlöse	8.737.575,76	7.679
2. andere aktivierte Eigenleistungen	50.740,11	97
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>3.073.875,01</u>	<u>2.278</u>
	11.862.190,88	10.054
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.931.425,31	1.631
b) Aufwendungen für be- bezogene Leistungen	<u>3.488.591,40</u>	<u>2.282</u>
	5.420.016,71	3.913
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	4.331.502,39	4.510
b) soziale Abgaben und Auf- wendungen für Unter- stützung	952.645,13	959
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>917.504,28</u>	<u>897</u>
	6.201.651,80	6.366

	31.12.2005 €	31.12.2004 T€
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.661.660,26	1.496
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.203.377,66	1.252
8. Erträge aus Beteiligungen	18,00	0
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	132.462,96	225
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 14.576,38 €)	234.421,17	52
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>420.156,48</u>	<u>252</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.677.769,90	-2.948
13. sonstige Steuern	<u>18.275,09</u>	<u>18</u>
14. Jahresfehlbetrag	<u>2.696.044,99</u>	<u>2.966</u>

5.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- Betriebskostenzuschuss 2005	190.229,00 €
- Betriebskostenzuschuss 2004	209.121,00 €

5.5 Kostenregelung

Aufgrund der Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE vom 26.06.1984 verpflichten sich die Beteiligten, auch nach Wegfall der Liquiditätshilfe des Landes Nordrhein-Westfalen die bei der Durchführung des Eisenbahnverkehrs durch die LW entstehenden Verluste abzudecken entsprechend der im Aktionsvertrag Nr. 2 vom 19.01.1976 festgelegten Quotierung.

Anteilsverhältnis in %

- Stadt Beckum	6,54
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe	33,33
- Kreis Soest	16,65
- Stadt Rüthen	1,84
- Stadt Warstein	6,71
- Gemeinde Anröchte	1,79
- Stadt Erwitte	1,93
- Stadtwerke Lippstadt GmbH	4,38
- Kreis Warendorf	15,71
- Stadt Ennigerloh	4,61
- Stadt Sendenhorst	1,76
- Gemeinde Wadersloh	1,73
- Stadt Münster	<u>3,02</u>
	100,00

6. *Volksbank Beckum eG*

6.1 *Unternehmensgegenstand*

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen.

Die Stadt Beckum ist an der Genossenschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 150 € (Mindestanteil) beteiligt.

6.2 *Organe der Genossenschaft*

6.2.1 *Die Vertreterversammlung*

Die Rechte der Mitglieder in den Angelegenheiten der Genossenschaft werden von Vertretern der Mitglieder in der Vertreterversammlung ausgeübt, solange die Mitgliederzahl 1.500 übersteigt

Die Vertreterversammlung besteht aus den durch die Mitglieder gewählten Vertretern.

6.2 *Der Aufsichtsrat*

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Rentner	Heinz Lohnherr	Vorsitzender
- Direktor des Landesarbeitsgerichts Detmold	Dr. Klaus Wessel	stellv. Vorsitzender
- Krankenschwester	Inge Döinghaus	
- selbständiger Landwirt	Franz Dorenkamp	
- Dipl.-Kaufmann	Ulrich Everke	
- Rechtsanwalt und Notar	Rüdiger Gockel	
- kfm. Angestellter	Georg Höer	
- Rentner	Ernst Köhler	

- selbständiger Landwirt	Heinrich Lohmeier
- angestellter Bauingenieur	Gerhard Mönning
- selbständiger Fleischermeister	Hans Münstermann
- Oberstudienrätin	Brigitte Oenkhaus-Weber
- selbständiger Innenarchitekt	August Schomacher
- selbständiger Landwirt	Heinrich Schulze-Düllo
- Unternehmer	Ulrich Tigges
- selbständiger Landwirt	Alfons Tönnissen (bis 5.7.2005)
- selbständiger Schreinermeister	Lothar Wenzel

6.2.3 Der Vorstand

- Alfred Kappe	Vorstandssprecher	Bankvorstand (bis 31.12.2005)
- Stefan Hoffmann		Bankvorstand (ab 01.04.2005)
- Dirk Komitsch		Bankvorstand
- Rolf Silberberg		Bankvorstand (bis 31.12.2005)

6.3 Betriebswirtschaftliche Daten

6.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
AKTIVA				
1. <u>Barreserve</u>				
a) Kassenbestand		5.599.777,52		5.193
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		6.100.081,15		6.330
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	6.100.081,15			(6.330)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	11.699.858,67	0
2. <u>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</u>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen		0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank: refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel		5.745.040,44	5.745.040,44	5.648
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	5.745.040,44			(5.648)
3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>				
a) täglich fällig		15.329.211,81		7.902
b) andere Forderungen		7.750.912,33	23.080.124,14	13.251

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
4. Forderungen an Kunden			381.930.249,03	398.482
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	152.955.237,69			(144.198)
Kommunalkredite	8.292.962,89			(10.241)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
bb) von anderen Emittenten		27.504.854,80		37.891
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	27.504.854,80			(32.764)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	27.504.854,80	2.964
Nennbetrag	0,00			(2.848)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			43.423.014,97	36.390
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		19.722.435,06		457
darunter: an Kreditinstituten	1.247.532,18			(105)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		575.409,03	20.297.844,09	4.605
darunter: bei Kreditgenossenschaften	280.000,00			(4.310)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			100.000,00	100
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			1.847.117,13	1.981
darunter: Treuhandkredite	1.847.117,13			(1.981)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte			27.917,00	0
12. Sachanlagen			12.896.866,42	13.023
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.941.970,66	2.357
14. Rechnungsabgrenzungsposten			40.194,35	31
Summe der Aktiva			530.535.051,70	536.605

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
PASSIVA				
<u>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
a) täglich fällig		5.764,11		1
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>101.596.286,17</u>	101.602.050,28	102.109
<u>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinb. Kündigungsfrist von drei Monaten	157.666.790,80			162.343
ab) mit vereinb. Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>41.815.213,22</u>	199.482.004,02		40.648
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	81.621.172,09			78.583
bb) mit vereinb. Laufzeit od. Kündigungsfrist	<u>79.837.983,25</u>	<u>161.459.155,34</u>	360.941.159,36	92.303
<u>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</u>				
a) begebene Schuldverschreibungen		7.632.354,56		14.642
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	7.632.354,56	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
<u>4. Treuhandverbindlichkeiten</u>				
darunter Treuhandkredite	1.847.117,13		1.847.117,13	1.981 (1.981)
<u>5. Sonstige Verbindlichkeiten</u>				
			1.041.293,52	1.164
<u>6. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
			608.559,31	840
<u>7. Rückstellungen</u>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.762.819,00		4.000
b) Steuerrückstellungen		478.532,00		474
c) andere Rückstellungen		<u>3.598.544,13</u>	8.839.895,13	3.518
<u>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</u>				
			22.927,92	23
<u>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</u>				
			0,00	0
<u>10. Genusssrechtskapital</u>				
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		0,00	0 (0)
<u>11. Sonderposten aus der Währungs-umrechnung</u>				
			253.651,77	231
<u>12. Eigenkapital</u>				
a) gezeichnetes Kapital		12.488.897,85		12.730
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	16.680.756,03			9.581
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>17.700.000,00</u>	34.380.756,03		10.600
d) Bilanzgewinn		<u>876.388,84</u>	<u>47.746.042,72</u>	834
Summe der Passiva			<u>530.535.051,70</u>	<u>536.605</u>

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		18.398.853,41		20.622
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	18.398.853,41	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		<u>30.909.608,81</u>	30.909.608,81	21.061
	0,00			(0)

6.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	23.898.386,10			24.563
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>1.410.544,21</u>	25.308.930,31		1.888
2. Zinsaufwendungen		<u>13.298.137,81</u>	12.010.792,50	13.701
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.517.193,64		739
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		269.594,08		214
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	1.786.787,72	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		5.751.595,63		5.382

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
6. Provisionsaufwendungen		<u>719.544,28</u>	5.032.051,35	423
7. Nettoertrag aus Finanz- geschäften			10.094,26	13
8. Sonstige betriebliche Erträge			714.464,68	432
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rück- lageanteil			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	6.911.135,53			6.475
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Alters- versorgung	<u>2.343.162,22</u>	9.254.297,75		1.972
	1.077.565,18			(660)
b) andere Verwaltungs aufwendungen		<u>4.254.283,94</u>	13.499.581,69	4.579
11. Abschreibungen und Wert- berichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.222.785,32	1.258
12. Sonstige betriebliche Auf- wendungen			211.108,70	382
13. Abschreibungen und Wert- berichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			2.286.145,61	2.727
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellung im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	2.286.145,61
				0
15. Abschreibungen und Wert- berichtigungen auf Be- teiligungen, Anteile an ver- bundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an ver- bundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wert- papiere			<u>0,00</u>	0,00
				0

	€	€	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit			2.334.569,19	1.714
20. Außerordentliche Erträge		14.095.900,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			14.095.900,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.452.045,09		818
24. Sonstige Steuern		<u>102.035,26</u>	1.554.080,35	<u>62</u>
25. Jahresüberschuss			14.876.388,84	834
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			14.876.388,84	834
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
			14.876.388,84	834
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		7.000.000,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen		7.000.000,00	14.000.000,00	0
29. Bilanzgewinn			<u>876.388,84</u>	<u>834</u>

6.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- Dividendengutschrift für das Geschäftsjahr 2005
(gezahlt im Juli 2006) 5,92 €

7. *Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG*

7.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW (früher LRG NW) für den Betrieb lokalen Rundfunks:

1. „die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung gem. LMG NRW zu verbreiten.“

Daneben sind alle damit zusammenhängenden Geschäfte zulässig. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben sowie Zweigniederlassungen gründen.

7.2 *Organe der Gesellschaft*

7.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co: KG stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar (eine Umstellung auf Euro ist bislang noch nicht erfolgt):

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	12.500,00 DM 6.391,15 €	1,289 %
- E. Holterdorf GmbH & Co. KG	652.500,00 DM 333.617,95 €	67,269 %
- Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung GmbH & Co. KG	50.000,00 DM 25.564,60 €	5,154 %

Anteile am Stammkapital

- Everhard Sommer GmbH & Co. KG	25.000,00 DM 12.782,30 €	2,577 %
- Kreis Warendorf	125.000,00 DM 63.911,49 €	12,887 %
- Stadt Ahlen	25.000,00 DM 12.782,30 €	2,577 %
- Stadt Ennigerloh	30.000,00 DM 15.338,76 €	3,093 %
- WBO Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH (Stadt Oelde)	30.000,00 DM 15.338,76 €	3,093 %
- Stadt Warendorf	15.000,00 DM 7.669,38 €	1,546 %
- Gemeinde Wadersloh	5.000,00 DM <u>2.556,46 €</u>	0,515 %
Stammkapital der Gesellschaft	970.000,00 DM 495.953,15 €	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Ratsmitglied Gerwing

Pers. Vertreter: Ratsmitglied König

7.2.2 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

7.3 Betriebswirtschaftliche Daten

7.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
- gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.596,00	29.368,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.834,00	68.951,00
2. technische Anlagen und Maschinen	125.182,00	123.960,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>49.184,00</u>	<u>60.642,00</u>
	234.200,00	253.553,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	25.628,51	25.628,51
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
Waren	3.588,58	10.066,45
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj. EUR 0,00)	273.623,67	259.785,97
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj. EUR 0,00)	0,00	4.127,22
3. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,0 (Vj. EUR 0,00)	<u>60.406,47</u>	<u>104.600,43</u>
	334.030,14	368.513,62
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	373.340,14	97.904,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.950,00
	<u>996.383,37</u>	<u>788.983,71</u>

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. <u>Kapitalanteil der Komplementärin</u>	0,00	0,00
II. <u>Kapitalanteil der Kommanditisten</u>	<u>495.953,15</u>	<u>488.066,16</u>
	495.953,15	488.066,16
B. Sonderposten		
- Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.628,51	25.628,51
C. Rückstellungen		
- Steuerrückstellungen	32.000,00	0,00
- sonstige Rückstellungen	12.009,00	13.256,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.180,89	109.539,56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 51.180,89 (Vj. € 109.539,56)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	274.361,79	40.930,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 274.361,79 (Vj. € 40.930,32)		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 194.797,17 (Vj. € 40.930,32)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	105.250,03	111.563,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
€ 105.250,03 (Vj. € 111.563,16)		
davon aus Steuern: € 0,00 (Vj. € 2.082,37)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj. € 3.658,27)		
	<u>430.792,71</u>	<u>262.033,04</u>
	<u>996.383,37</u>	<u>788.983,71</u>

7.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse	1.837.517,42	1.445.934,01
2. sonstige betriebliche Erträge	1.137,00	50.630,53

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.006,79	-21.177,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-972.769,83</u>	<u>-786.005,33</u>
4. Rohergebnis	840.877,80	689.382,08
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-103.307,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung davon für Alters- versorgung: € 0,00 (Vj. € 0,00)	0,00	-20.725,70
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	- 70.913,02	- 74.076,81
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 493.752,52	- 435.402,74
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 13.611,83 (Vj. € 0,00)	13.611,83	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 226,96 (Vj. € 193,87)	2.808,22	1.384,60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 1.766,35 (Vj. € 1.846,17)	<u>- 1.766,35</u>	<u>- 1.846,17</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	290.865,96	55.408,06
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32.000,00	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>258.865,96</u>	<u>55.408,06</u>

7.4 *Auswirkungen auf den städtischen Haushalt*

- Keine -

7.5 *Kostenregelung*

- Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage.

- Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.
- Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der Stadt Beckum mit Beschluss vom 29.10.1991 ausgeschlossen.

8. *Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG*

8.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Energieversorgung in Beckum. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die damit verbundene Energieberatung. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte befugt. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

8.2 *Organe der Gesellschaft*

8.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
1. Komplementär		
Persönliche haftende Gesellschafterin:	0,00 €	0,00 %
Energieversorgung Beckum Verwaltungs GmbH		
2. Kommanditisten		
- Stadt Beckum	1.565.700,00 €	51,00 %
- RWE Westfalen-Weser-Ems Aktiengesellschaft, Dortmund	<u>1.504.300,00 €</u>	<u>49,00 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	3.070.000,00 €	100,00 %

- *Vertreter für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum*

- Bürgermeister Dr. Strothmann
(Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt)
- Ratsmitglied Mücke
(Pers. Vertreter: Ratsmitglied Bütke)
- Ratsmitglied Reinkemeier –Stimmführer-
(Pers. Vertreter: Ratsmitglied Goriss)

- Ratsmitglied Stumpfenhorst
(Pers. Vertreter: Ratsmitglied Pundt)
- Ratsmitglied Pott
(Pers. Vertreter: sachk. Bürger Wewer)
- sachk. Bürger Braunert
(Pers. Vertreterin: Ratsmitglied Osteroth)
- sachk. Bürger Leifhelm
(Pers. Vertreter: sachk. Bürger König)
- **Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG**
 - Wilfried Eickenberg
 - Gabriele Kohn
 - Dr. Matthias Schütte
 - Thomas Kosel
 - Klaus Marxmeier
 - Bernd Wiczorek

8.2.2 *Der Aufsichtsrat*

Im Berichtsjahr 2005 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- ***für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum:***

- Bürgermeister	Dr. Karl-Uwe Strothmann, Vorsitzender
- Sparkassenbetriebswirt	Werner Knepper
- Prokurist	Karsten Koch
- Pensionär	Bernd Schnell
- Finanzbeamter	Wolfgang Scholz
- Abteilungsleiter	Peter Tripmaker
- Kaufmann	Heinz-Josef Wiedeking
- ***für die RWE Westfalen-Weser-Ems AG***

- Mitglied des Vorstandes	Wilfried Eickenberg, stellv. Vorsitzender
- Key-Account-Managerin	Gabriele Kohn
- Leiter Beteiligungen der RWE WVE	Thomas Kosel
- Leiter Operation MS/NS Strom L-VN Gas der RWE WVE Netzservice GmbH	Klaus Marxmeier
- Leiter Recht	Dr. Matthias Schütte
- Leiter der Vertriebsregion Münster der RWE WVE	Bernd Wiczorek

8.2.3 *Die Geschäftsführung*

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2005 der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die alleinige Geschäftsführerin Frau Dr. Marion Kapsa, Beckum.

8.3 Betriebswirtschaftliche Daten

8.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	283.390,00	187.192,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.994.642,53	1.829.012,65
2. technische Anlagen und Maschinen	9.777.878,80	9.851.714,21
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.473,00	264.597,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.278,83	0,00
	<u>12.072.273,16</u>	<u>11.945.323,86</u>
Anlagevermögen insgesamt:	<u>12.355.663,16</u>	<u>12.132.515,86</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86.403,67	103.441,46
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.852.304,73	2.384.023,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter davon aus Lieferungen und Leistungen: € 53.620,72	211.769,30	172.632,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	757.936,44	563.657,64
	<u>2.822.010,47</u>	<u>3.120.314,42</u>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.454.691,86	1.797.826,40
Umlaufvermögen insgesamt:	4.363.106,00	5.021.582,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.749,77</u>	<u>7.975,00</u>
	<u>16.721.518,93</u>	<u>17.162.073,14</u>

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. <u>Kapitalanteile</u>	3.070.000,00	3.070.000,00
II. <u>Rücklagen</u>	1.374.311,80	1.374.311,80
III. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>1.506.531,90</u>	<u>2.360.664,26</u>
	<u>5.950.843,70</u>	<u>6.804.976,06</u>
B. Sonderposten aus Kapitalzuschüssen	<u>4.604.615,06</u>	<u>4.705.532,32</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	54.336,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>417.200,00</u>	<u>636.813,45</u>
	417.200,00	691.149,45
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr :€ 543.214,15	543.214,15	2.833.952,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.259.738,14	3.259.738,41	589.608,03
3. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 233.534,98 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 33.942,57 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.945.907,61	<u>1.945.907,61</u> 5.748.860,17	<u>1.529.667,38</u> 4.953.227,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>7.187,50</u>
	<u>16.721.518,93</u>	<u>17.162.073,14</u>

8.3.2 Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse	30.060.086,02	28.198.192,38
abzüglich Stromsteuer	<u>- 2.416.191,43</u>	<u>- 2.484.915,13</u>
	27.643.894,59	25.713.277,25
2. andere aktivierte Eigenleistungen	67.424,21	87.316,88
3. sonstige betriebliche Erträge	1.913.144,82	1.871.817,36
4. Materialaufwand:		

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.074.299,21	-16.100.891,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 797.598,94	-1.115.883,12
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	- 1.069.772,95	- 1.007.214,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 0,00	- 222.908,47	- 217.667,63
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.081.805,09	- 1.069.168,08
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	- 1.402.281,63	-1.418.098,52
b) übrige betriebliche Aufwendungen	- 1.327.472,30	-1.271.387,90
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.441,10	75.966,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-46.571,08</u>	<u>- 0,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.646.195,05	5.548.066,03
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 645.170,94	- 532.966,25
12. Sonstige Steuern	<u>- 6.492,21</u>	<u>- 6.435,52</u>
13. Jahresüberschuss	3.994.531,90	5.008.664,26
14. Gewinnvorabverteilung	<u>- 2.488.000,00</u>	<u>-2.648.000,00</u>
15. Bilanzgewinn	<u>1.506.531,90</u>	<u>2.360.664,26</u>

8.4 *Auswirkungen auf den städtischen Haushalt*

Gewinnausschüttung 2005 an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (gezahlt in quartalsmäßigen Abschlägen in 2005 und Restbetrag nach Jahresabschluss in 2006)

2.169.104,47 €

9. *Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH*

9.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

9.2 *Organe der Gesellschaft*

9.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Die Gesellschafter und ihre Beteiligungen am Stammkapital stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	13.037,94 €	51 %
- RWE Plus Beteiligungsgesellschaft Nord mbH, Essen	<u>12.526,65 €</u>	<u>49 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	25.564,59 €	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
(Stellvertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt)
- Ratsmitglied Mücke
(Stellvertreter: Ratsmitglied Büthe)
- Ratsmitglied Reinkemeier –Stimmführer-
(Stellvertreter: Ratsmitglied Goriss)
- Ratsmitglied Stumpenhorst
(Stellvertreter: Ratsmitglied Pundt)
- Ratsmitglied Pott
(Stellvertreter: sachk. Bürger Wewer)
- sachk. Bürger Braunert
(Stellvertreterin: Ratsmitglied Osteroth)
- sachk. Bürger Leifhelm
(Stellvertreter: sachk. Bürger König)

Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- Wilfried Eickenberg
- Gabriele Kohn
- Dr. Matthias Schütte
- Thomas Kosel
- Klaus Marxmeier
- Bernd Wieczorek

9.2.2 Der Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

9.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Frau Dr. Marion Kapsa.

9.3 Betriebswirtschaftliche Daten

9.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
AKTIVA		
A. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.922,72	18
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>17.070,21</u>	<u>21</u>
	<u>43.992,93</u>	<u>39</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.564,59	26
II. <u>Gewinnvortrag</u>	6.251,18	4
III. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>1.835,56</u>	<u>2</u>
	<u>33.651,33</u>	<u>32</u>
B. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	6.880,00	3

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62,71	0
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.398,89</u>	<u>4</u>
davon aus Steuern: € 1.487,69		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.911,20		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.461,60		
	43.992,93	39

9.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 T €
1. sonstige betriebliche Erträge	124.419,10	115
2. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-98.999,92	-90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: €1.742,48	-12.474,14	-12
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.681,49	-10
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>428,48</u>	<u>0</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.692,03	3
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-856,47</u>	<u>-1</u>
7. Jahresüberschuss	<u>1.835,56</u>	<u>2</u>

9.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- Keine -

10. *Stadtmarketing Beckum GmbH*

1.1 *Unternehmensgegenstand*

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption und Durchführung von jeglichen Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung der Stadt Beckum in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht. Die Gesellschaft setzt Strategien und Instrumente des Stadtmarketings ein, um die Attraktivität der Stadt Beckum für Bürger/innen und Gäste in den Bereichen Handel, Industrie und Dienstleistung, Tourismus, Arbeiten und Wohnen, Kultur, Bildung, Sport und Freizeit zu steigern und nach innen und außen zu vermitteln. Zusätzlich bemüht sich die Gesellschaft um die Förderung der Ansiedlung und Erhaltung von Arbeitsstätten und des Arbeitskräftepotentials.

10.2 *Organe der Gesellschaft*

10.2.1 *Die Gesellschafterversammlung*

Am 19.06.2002 ist die Gesellschaft gegründet und am 29.10.2002 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Stadtmarketing Beckum GmbH stellte sich zum 31.12.2005 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	14.500,00 €	58 %
- Gewerbeverein Beckum e. V.	3.500,00 €	14 %
- Gewerbeverein Neubeckum e. V.	1.750,00 €	7 %
- Hotelier- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum e. V.	1.750,00 €	7 %
- Beckumer Industrie e. V.	<u>3.500,00 €</u>	<u>14 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	25.000,00 €	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann – Vorsitzender –
- Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Pers. Vertreter: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung

- Ratsmitglied Wiedeking –Stimmführer-
- Pers. Vertreter: Ratsmitglied Reinkemeier
- Ratsmitglied Harrendorf-Vorländer
- Pers. Vertreterin: Ratsmitglied Himmel

10.2.2 Der Aufsichtsrat

- **für die Stadt Beckum:**
 - Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann
 - Vorsitzender-
 - Pers. Vertreter: Vertreter des Bürgerm. im Amt
 - Sparkassenbetriebswirt Werner Knepper
 - Pers. Vertreter: Lothar Stumpenhorst
 - Wissenschaftlicher Angestellter Rudolf Grothues
 - Pers. Vertreterin: Maria Sudbrock
- **für die Beckumer Industrie:**
 - Geschäftsführer Dr. Christoph Beumer stellv. Vorsitzender
- **für den Gewerbeverein Neubeckum e. V.:**
 - Kaufmann Rainer Kuschnereit bis 19.4.2005
- **für den Hotelier- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum e. V.:**
 - Hotelier und Gastwirt Norbert Nettebrock
- **für den Gewerbeverein Beckum e. V.:**
 - Kaufmann Michael Beckmann ab 20.4.2005

10.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2005 bestand die Geschäftsführung aus Herrn Uwe Denkert.

10.3. Betriebswirtschaftliche Daten

10.3.1 Bilanz zum 31.12.2005

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	702,00	1.145,00

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.959,00	6.502,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.687,37	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>997,35</u>	<u>1.873,40</u>
	6.684,72	1.873,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	289.731,62	270.112,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.700,32</u>	<u>2.370,85</u>
	<u>306.777,66</u>	<u>282.003,25</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	125.860,49	214.929,92
III. Verlustvortrag	- 139.378,90	- 118.103,77
IV. Jahresüberschuss	0,00	- 21.275,13
V. Bilanzgewinn	112.401,98	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	42.614,82	40.290,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 5.858,92 (€ 4.748,90)	5.858,92	4.748,90
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>104.653,71</u>	<u>94.908,14</u>
- davon aus Steuern € 2.787,24 (€ 1.130,54)	110.512,63	99.657,04
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 350,60 (€ 1.747,61)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 104.653,71 (€ 94.908,14)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>29.766,64</u>	<u>41.504,50</u>
	<u>306.777,66</u>	<u>282.003,25</u>

10.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
1. Umsatzerlöse	<u>250.351,02</u>	<u>288.731,05</u>
2. Gesamtleistung	250.351,02	288.731,05
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.695,93	209,35
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	<u>185.136,26</u>	<u>216.073,18</u>
	188.832,19	216.282,53
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für be- zogene Waren	314.754,33	362.578,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	89.450,32	87.834,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>21.396,43</u>	<u>20.849,21</u>
	110.846,75	108.683,43
davon für Altersversorgung € 1.501,60 (€ 1.326,65)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	4.574,40	4.604,14
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	10.972,09	12.877,82
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.695,47	1.951,89
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	4,40	0,00
ad) Werbe- und Reisekosten	3.929,87	5.567,84
ae) verschiedene betriebliche Kosten	19.794,31	18.056,83

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegen- ständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalberichtigung zu Forderungen	0,00	100,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.330,46</u>	<u>2.328,00</u>
	38.726,60	40.882,38
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.741,95	1.563,30
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-26.976,92</u>	<u>-10.171,53</u>
10. sonstige Steuern	0,00	11.103,60
11. Jahresfehlbetrag	<u>26.976,92</u>	<u>21.275,13</u>
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	139.378,90	0,00
13. Bilanzgewinn	112.401,98	0,00

10.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Geschäftsjahr 2005 hat sich die Stadt Beckum anteilig mit 82.504,86 € an der Gesellschaft beteiligt.

Hhst.: 1.84000.71732.999 = 55.472,46 € Personalkosten

Hhst.: 1.84000.71735.999 = 105.420,00 € Sachkostenzuschuss

Hhst.: 2.84000.93003.999 = 27.032,40 € Anteil Verlustabdeckung

10.5 Kostenregelung gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages

1. Gewinn und Verlust der Gesellschaft werden gemäß den Bestimmungen des GmbH-Gesetzes verteilt bzw. getragen.
2. Die Gesellschafter/innen erklären ihre Absicht, etwa erforderliche Finanzmittel mit folgenden jährlichen Beiträgen im Wege der Nachschusspflicht gem. § 26 GmbH-Gesetz abzudecken:

- Stadt Beckum	max. 75.000,00 €
- Gewerbeverein Beckum	max. 15.000,00 €
- Gewerbeverein Neubeckum	max. 5.000,00 €
- Hotelier- und Wirtverein für ein gastfreundliches Beckum e.V.	max. 3.000,00 €
- Beckumer Industrie e. V.	max. 15.000,00 €

Die Nachschüsse sind der Kapitalrücklage zuzuführen.

3. Soweit die vorgenannten in Aussicht gestellten Deckungsbeiträge, die für drei Jahre bestehen sollen, nicht erreicht werden, hat die Gesellschaft ihren Aufwand entsprechend zu reduzieren.

4. Bei Übertragung von Aufgaben Dritter auf die Stadtmarketing-Gesellschaft ist eine ausreichende Finanzierung zu sichern.

11. Ausweg gGmbH (Jahresabschluss 2004)

Die Ausweg gGmbH wurde zum 31.12.2004 aufgelöst. Da der Jahresabschluss 2004 bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2004 noch nicht vorlag, wurde er in den Beteiligungsbericht 2005 aufgenommen.

11.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Integration arbeitsloser Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soweit Personen, bei denen Leistungen nach den genannten Gesetzen zu erwarten sind, in den Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft hat den Zweck, dem in Satz 1 genannten Personenkreis mit Wohnsitz im Kreis Warendorf durch Beratung zu unterstützen und ihnen den Zugang zur dauerhaften Erwerbsarbeit und zu gesellschaftlicher Teilnahme zu ermöglichen.

Unter Ausschöpfung der Möglichkeiten des Sozialgesetzbuches III – Arbeitsförderung – und des Bundessozialhilfegesetzes ergreift die Gesellschaft Maßnahmen, die die Aussicht des in Abs. 1 genannten Personenkreises auf Integration in den Arbeitsmarkt verbessern. Das Unternehmen verwirklicht damit Ziele des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG).

Die Gesellschaft arbeitet in diesem Sinne eng mit den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf, mit Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, mit Bildungsträgern, mit der Arbeitsverwaltung, mit Kammern und Verbänden der freien Wirtschaft, mit Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden, mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie mit sonstigen arbeitsmarktlichen Vertretern zusammen.

Zur Konkretisierung dieser Kooperation wird die Gesellschaft die Durchführung von Maßnahmen und Projekten schwerpunktmäßig unmittelbar bei diesen Trägern umsetzen, wobei der Schaffung von Beschäftigungsgelegenheiten bei Arbeitgebern der gewerblichen Wirtschaft besondere Priorität zukommt.

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann die Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Maßnahmen ergreifen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu diesen geeignet sind.

11.2 Organe der Gesellschaft

11.2.1 Die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Beckum ist am 27.06.2002 in die Gesellschaft eingetreten.

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Ausweg gGmbH stellte sich zum 31.12.2004 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
- Stadt Beckum	700,00 €	2 %
- Kreis Warendorf	25.900,00 €	74 %

- Stadt Ahlen	700,00 €	2 %
---------------	----------	-----

Anteile am Stammkapital

- Gemeinde Beelen	700,00 €	2 %
- Stadt Drensteinfurt	700,00 €	2 %
- Stadt Ennigerloh	700,00 €	2 %
- Gemeinde Everswinkel	700,00 €	2 %
- Stadt Oelde	700,00 €	2 %
- Gemeinde Ostbevern	700,00 €	2 %
- Stadt Sassenberg	700,00 €	2 %
- Stadt Sendenhorst	700,00 €	2 %
- Stadt Telgte	700,00 €	2 %
- Gemeinde Wadersloh	700,00 €	2 %
- Stadt Warendorf	<u>700,00 €</u>	<u>2 %</u>
Stammkapital der Gesellschaft	35.000,00 €	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

- 1. Beigeordneter Dr. Strothmann
- Stellvertreter: Stadtobersozialrat Schmidt

11.2.2. Der Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

11.2.3 Die Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2004 bestand die Geschäftsführung aus

- Herrn Hermann Ptok (bis 30.04.2004)
- Herrn Martin Hanewinkel (ab 01.05.2004)
- Frau Brigitte Schürmann.

11.3 Betriebswirtschaftliche Daten

11.3.1 Bilanz zum 31.12.2004

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	153,50
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,00	7,50
	<u>7,00</u>	<u>161,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	16.446,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40,53	0,00
	<u>40,53</u>	<u>16.446,72</u>
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben</u> <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	148.055,57	104.376,50
	<u>148.096,10</u>	<u>120.823,22</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
	<u>148.103,10</u>	<u>120.984,22</u>
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		
	35.000,00	35.000,00
II. <u>Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO</u>		
	95.656,94	63.671,01
	<u>130.656,94</u>	<u>98.671,01</u>
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	5.700,00	7.164,17

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.313,32	2.764,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.313,32 (Vorjahr: € 2.764,43)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	10.432,84	12.384,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.432,84 (Vorjahr: € 12.384,61)		
- davon aus Steuern: € 3.868,52 (Vorjahr: € 3.639,13)		
	<u>11.746,16</u>	<u>15.149,04</u>
	<u>148.103,10</u>	<u>120.984,22</u>

11.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	31.12.2004 €	31.12.2003 €
1. Umsatzerlöse	0,00	8.942,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	308.615,95	407.922,15
3. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	193.467,73	278.043,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.378,02	56.909,79
4. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152,50	619,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.863,97	73.327,92
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.814,41	1.643,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7,99</u>	<u>3,72</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>32.560,15</u>	<u>9.603,92</u>
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	574,22	0,00
10. Jahresüberschuss	<u>31.985,93</u>	<u>9.603,92</u>
10. Gewinnvortrag	0,00	54.067,09
11. Einstellung in die Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO	<u>31.985,93</u>	<u>63.671,01</u>
12. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

11.4 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt - keine -